

**Kurse der MASCH-Hochschulgruppe****Lektürekurs****Aspekte der kritischen Theorie Max Horkheimers**  
(Neu)

Wenn heute von 'Kritischer Theorie' gesprochen wird, fallen oft Namen wie Habermas, Honneth etc. - Autoren, die in ihren frühen Tagen meist in Frankfurt bei Adorno und Horkheimer studierten, jedoch Theorien entwickelten, die mit den Intentionen ihrer Lehrer nur noch wenig gemein haben. Im Zusammenhang mit 'Kritischer Theorie' wird meist nur noch von Th.W. Adorno gesprochen, Namen wie Max Horkheimer, Herbert Marcuse, Leo Löwenthal oder Walter Benjamin werden meist nur noch beiläufig genannt, so als wäre das Konstrukt 'Kritische Theorie' allein ihm geschuldet. In diesem Semester sollen daher Aspekte der kritischen Theorie Horkheimers vorgestellt und gezeigt werden, dass Max Horkheimer nicht nur der zentrale Ausgangspunkt für die genannten Autoren war, sondern in philosophischer, soziologischer und politischer Hinsicht für die gegenwärtige Analyse und Kritik der gesellschaftlichen Verhältnisse von Bedeutung ist.

Dies soll vor allem an seinen Vorträgen und Aufzeichnungen aus der Zeit von 1949 - 1973 deutlich gemacht werden - etwa an seinen Vorträgen 'Zum Begriff der Vernunft' (1951), 'Zum Begriff des Menschen' (1957), 'Philosophie als Kulturkritik' (1958), 'Soziologie und Philosophie' (1959) und 'Zum Begriff der Freiheit' (1962). Alle diese Vorträge finden sich in Max Horkheimer, Gesammelte Schriften Bd. 7, Frankfurt 1985. Gegebenenfalls können die Vorträge auch kopiert werden.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

**Kontakt:** Dr. Michael Löbig (m\_loebig@web.de)

**Termin:** jeden Donnerstag, ab 10.04.2014, 19.00 Uhr

**Ort:** Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 106

**Kurse der MASCH-Hochschulgruppe****Lektürekurs Karl Marx****"Das Kapital", Band 1** (Fortsetzung mit 14. Kapitel)

Entgegen der immer wieder vertretenen Ansicht, dass die Wirtschaft den Menschen zu dienen hätte, oder ökonomisch formuliert, dass die Produktion dem Konsum diene, zeigt die Marxsche Kritik, dass das Ziel der kapitalistischen Gesellschaft in der Verwertung des Werts besteht. Diese selbstreferenzielle Dynamik entwickelt sich aus dem Zusammenspiel von Zirkulation und Produktion von Waren.

Im ersten Band des Kapitals beabsichtigt Marx den Produktionsprozess des Kapitals darzustellen. Die Auseinandersetzungen mit der Produktion des Mehrwerts, der durch die Verwertung der Ware Arbeitskraft im kapitalistisch organisierten Produktionsprozess produziert wird, zeigt die strukturelle Abhängigkeit der Menschen von diesem eigendynamischen Prozess. In den Analysen der Formen der Mehrwertproduktion wird die Dialektik des bürgerlichen Freiheitsbegriffs deutlich: Die formal freien Lohnarbeiter, müssen um ihrer eigenen Reproduktion willen, ihre Arbeitskraft an die Besitzer der Produktionsmittel verkaufen. „Lohnarbeiter“ ist mithin jemand, „der sich selbst freiwillig zu verkaufen gezwungen ist“ (MEW 23: 793).

Die Dominanz des Verwertungsprozesses strukturiert in ihrem Verlauf den gesamten Produktionsprozess um: Auf die formelle Subsumtion der Arbeit unter das Kapital folgt die reelle Subsumtion. Dies beinhaltet die Freisetzung einer enormen Produktivkraftsteigerung. Um 1870 stellte sich deren aktuelle Ausprägung als „große Industrie“ (Marx) dar. Der Rationalität in der Produktion steht dabei die gesellschaftliche Teilung der Arbeit gegenüber: die Zersplitterung in unabhängige Warenproduzenten, deren Kontakt nur über den Markt vermittelt stattfindet. Daraus resultiert die „regellose Willkür“, die den Warenproduzenten als „überwältigende Naturnotwendigkeit“ erscheint (MEW 23: 377) - als hinzunehmender Sachzwang der Konkurrenz. Die diesem Prozess innewohnende Krisendynamik ist Thema in dem Abschnitt über den Akkumulationsprozess des Kapitals.

**Kurse der MASCH-Hochschulgruppe**

Die Diskussion der letzten drei Abschnitte des ersten Bandes wird uns im nächsten Semester beschäftigen.

Eine Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

**Kontakt:** Paul Stegemann  
(PaulStegemann@gmx.de)

**Termin:** jeden Freitag, ab 11.04.2014, 12.15 Uhr

**Ort:** Universität Hamburg, Von-Melle-Park 5 (WiWi - Bunker), 3. Stock, Raum 3016

**Lektürekurs Karl Marx****"Das Kapital", Band 2** (Fortsetzung mit 13. Kapitel)

Seit einem Jahr lesen und diskutieren wir gemeinsam den 2. Band des „Kapital“ („Der Zirkulationsprozess des Kapitals“).

Während im 1. Band des „Kapital“ der Produktionsprozess des Kapitals und damit die Produktion des Mehrwerts im Vordergrund steht, berücksichtigt der 2. Band des „Kapital“ auch die Zirkulation des Kapitals (z.B. die Verkaufszeit) im Einzelnen. Marx studiert die Form des vollständigen Kreislaufs der Einzelkapitale, insbesondere das Verhältnis von Warenbewegung und Kapitalbewegung, sowie die Konsequenzen neuer Formen des Kapitals, die sich aus der Zirkulation ergeben. Er untersucht detailliert Mehrwertproduktion und Wertproduktion bzw. Wertübertragung im Laufe des gesamten individuellen Kapitalkreislaufes. Abschließend kommt Marx zu einem gesamtgesellschaftlichen Schema der Kapitalbewegung, diesmal unter Berücksichtigung des Zirkulationsprozesses, das insbesondere für die Krisentheorie wichtig ist.

Neueinsteiger sind herzlich willkommen, sollten aber über Grundkenntnisse des ersten Bandes verfügen.

Eine Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

**Kontakt:** Ulf Brandenburg (Tel.: 040 / 316 334)

**Termin:** jeden Mittwoch, ab 09.04.2014, 19.00 Uhr

**Ort:** Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 102

**Kurse der MASCH-Hochschulgruppe****Lektürekurs Karl Marx****"Das Kapital", Band 3** (Fortsetzung mit 29. Kapitel)

Nachdem Marx im ersten Band des „Kapital“ den Produktionsprozess aus der Perspektive des einzelnen Kapitals betrachtet und im zweiten Band den Zirkulationsprozess behandelt hat, widmet er sich im dritten Band - Produktion und Zirkulation zusammenfassend - dem „Gesamtprozess der kapitalistischen Produktion“. Marx entwickelt darin die Formen des Kapitals, wie sie den Agenten der Produktion erscheinen. Deutlich wird dabei eine zunehmende Selbstmystifizierung des Kapitalismus. In Phänomenen wie Kostpreis, Zins, Grundrente wird die Natur des Mehrwerts mehr und mehr verhüllt.

Ausgabe: Marx-Engels-Werke, Bd. 25. (Dietz Verlag)

Interessenten für diesen Kurs melden sich bitte per E-Mail an (info@masch-hamburg.de).

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

**Kontakt:** info@masch-hamburg.de

**Termin:** jeden Dienstag, ab 08.04.2014, 18.30 Uhr

**Ort:** Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 103

**Kongress-Ergebnisse**

Die MASCH Hochschulgruppe organisierte im November 2013 an der Uni Hamburg zusammen mit dem Gesellschaftswissenschaftlichen Institut Hannover einen Kongress zum Thema „Aufhebung des Kapitalismus - die Ökonomie einer Übergangsgesellschaft“. Alle dort gehaltenen Beiträge stehen Ihnen in Form von Audio-Mitschnitten (zusätzlich, soweit vorhanden, als pdf-Dateien) auf unserer Webseite zur Verfügung (aufhebung.masch-hamburg.de).

Eine Buchveröffentlichung ist in Vorbereitung.

**Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe****Das „Kapital“ lesen****Kritik der politischen Ökonomie für Einsteiger\_innen****Zeitraumen**

|         |            |           |
|---------|------------|-----------|
| Freitag | 11.04.2014 | 19-22 Uhr |
| Samstag | 12.04.2014 | 10-18 Uhr |
| Sonntag | 13.04.2014 | 11-17 Uhr |

**Was erwartet euch**

Angesichts der Krise ist Marx wieder en vogue. Dabei fällt vielen der Einstieg in sein Hauptwerk, das „Kapital“ schwer und es kursieren die wildesten Meinungen, was denn eigentlich da so drin steht. Wir wollen uns mit kritischer Distanz dem Text nähern und zentrale Passagen gemeinsam erarbeiten: Was versteht Marx unter dem „Wert“? Was unter „Ausbeutung“? Gibt es wirklich noch Klassen und was ist eigentlich diese ominöse Dialektik? Der Workshop wird eingeleitet durch eine ganz kurze geschichtliche Einbettung des Textes. Zum Abschluss stellen wir euch verschiedene Lesarten (Operatismus, Wertkritik, „Neue Marxlektüre“, und „Historische Lesart“) vor, die den Text teilweise sehr unterschiedlich auslegen und geben euch eine Auswahl an Möglichkeiten, wie ihr euch weiter mit der Kritik der politischen Ökonomie auseinandersetzen könnt.

**Referenten**

Tobias ist Historiker und Philosoph und bietet seit Jahren Lesekreise zum „Kapital“ von Karl Marx bei der MASCH (www.masch-hamburg.de) an. Moritz ist Jurist und Kriminalsoziologe, liest in eben jenen Lesekreisen seit Jahren mit, hat auch selbst Einstiegskurse geleitet.

**Anmeldung und Material**

Der Kurs ist auf 20 Teilnehmer\_innen begrenzt, darum bitten wir um eine kurze Anmeldung. Wir schicken euch dann einen Reader mit Auszügen aus dem „Kapital“, in den ihr gerne vorher schon reinlesen dürft, aber nicht müsst. Der Reader wird von uns ausgedruckt, ihr braucht also nichts mitbringen. Der Kurs richtet sich an Menschen ohne Vorkenntnisse (d.h. wir machen keine Expert\_innendiskussion).

**Organisiert von**

Nutzer\_innen des Centro Sociale (Sternstraße 2, 20357 HH) in Kooperation mit der MASCH Hamburg.

**Kontakt:** centrokaptal@web.de

**masch**  
Marxistische Abendschule Hamburg  
Forum für Politik und Kultur e.V.  
**masch**  
Programm  
Sommer 2014

www.masch-hamburg.de

## Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe

### Tobias Reichardt Von der Religionskritik zur Gesellschaftskritik

Die Frühschriften von Marx und Engels

Marx und Engels wandten sich in den frühen 1840er Jahren der jungen Wissenschaft der Nationalökonomie zu, weil sie im Verständnis der Ökonomie den Schlüssel zum Begreifen der modernen Gesellschaft erkannt hatten. Hierin liegt die Radikalisierung von einem bürgerlich-aufklärerischen Standpunkt zu einem, den man „kommunistisch“ oder „sozialistisch“ nennen mag. In dieser Veranstaltung soll der Übergang von einer liberalen politischen Kritik zum wissenschaftlichen Sozialismus und zu den ersten Ansätzen einer Kritik der bürgerlichen Ökonomie verfolgt werden. Es soll darin speziell gezeigt werden, wie diese sich aus der philosophischen Religionskritik heraus entwickelte. Dabei wird deutlich, inwiefern für Marx und Engels die Religionskritik „die Voraussetzung aller Kritik“ (Marx) ist. Zeitlich stehen die Jahre 1841 bis 1846 im Zentrum. Die Betrachtung beginnt mit Marx' Dissertation und endet mit der Kritik an Feuerbach.

Eine Veranstaltung der MASCH-Hochschulgruppe.

**Referent:** Dr. Tobias Reichardt (Hamburg)  
**Termin:** Donnerstag, 31.07.2014, 19.00 Uhr  
**Ort:** Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 108

### Jour Fixe der MASCH

Unsere Anlaufstelle zum Kennenlernen der MASCH und für Informationen über unser Programm. Wer Lust hat, schaut einfach mal vorbei.

**Kontakt:** Ulf Brandenburg (Tel 040 / 316 334)  
**Termin:** unregelmäßig am 2. Dienstag im Monat (08.04.2014), 18:00 h - 18:30 h  
**Ort:** Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 103

## Über die MASCH Hamburg

Die **Marxistische Abendschule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V.**, kurz MASCH Hamburg, organisiert seit 1981 regelmäßig Veranstaltungen, die allen daran Interessierten ein Forum für Aneignung und Diskussion unterschiedlicher gesellschaftskritischer Positionen geben.

Ohne dass die MASCH Hamburg an eine bestimmte politische Organisation oder an eine theoretische Schule gebunden wäre, ist die Weiterentwicklung und Verbreitung der marxistischen Theorie als grundlegendes Instrument zur Analyse der gesellschaftlichen Wirklichkeit mit der Perspektive von deren Veränderung ihr Ziel. So werden regelmäßig Lektürekurse vor allem zu den wichtigsten Texten kritischer Gesellschaftstheorie angeboten, sowie Diskussionsveranstaltungen, Workshops und Kongresse mit Referenten zu kulturellen, politischen oder theoretischen Themen.

Die MASCH Hamburg richtet sich an alle, die sich ihre kritische Vernunft nicht ausreden lassen. Neben Studierenden, die ihr geistiges Interesse durch eine mehr und mehr zu einer Ausbildungsstätte degenerieren Universität nicht repräsentiert sehen, spricht die MASCH Hamburg somit alle an, die ein Interesse an kritischer Gesellschaftstheorie haben.

Neue Kurse beginnen jeweils im April oder Oktober. Regelmäßig – mindestens einmal jährlich – beginnt ein neuer Lektürekurs „Das Kapital“ von Karl Marx. Die Teilnahme an Kursen und Veranstaltungen ist kostenlos; die MASCH Hamburg finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Ein **Tagungsband „Der Geist geistloser Zustände“** (Religionskritik und Gesellschaftstheorie) ist als Ergebnis eines GWI/MASCH-Kongresses in Hannover jetzt beim Verlag Westfälisches Dampfboot erschienen (ca. 200 S., ca. 24.90 €; ISBN: 978-3-89691-892-5)

Der Band versammelt Stimmen, die religiöse Phänomene in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund kritischer Gesellschaftstheorie beleuchten. Dabei werden theoriegeschichtliche, theoretische sowie konkret politische Schwerpunkte gesetzt.

Es schreiben: Maxi Berger, Dieter Hüning, Robert Menasse, Günther Mensching, Maik Puzić, Tobias Reichardt, Leo ŠeŠerko, Michael Städtler, Khalil Toama, Heiko Vollmann, Dehqan Zhema, Moshe Zuckermann, Christine Zunke.

## Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe

### Marc Geoffroy, Christoph Plutte Paul Mattick: Die Revolution als großes Abenteuer

Einführung, Lesung & Diskussion mit den Herausgebern Marc Geoffroy und Christoph Plutte

Paul Mattick (1904-1981) ist vielleicht der exemplarische Arbeiterrevolutionär und Intellektuelle: Seine furiose Abrechnung mit John Maynard Keynes, seine Kritik an Herbert Marcuse, die dieser übrigens als einzig taugliche Kritik von links akzeptierte, seine sprichwörtliche Marx-Orthodoxie, mit der er den tendenziellen Fall der Profitrate gegen allerlei »Modernisierer« verteidigte, machten den Deutsch-Amerikaner in den 60/70er Jahre zu einer Art kommunistischem Gewissen und Stichwortgeber der antiautoritären Revolte.

Fundiert war sein sympathisch halsstarriges radikales Denken in einer aufregenden Lebensgeschichte, von der man sich damals wie von einer Legende erzählte: Der Schulabbrecher und Autodiktat aus prekären proletarischen Verhältnissen war in der Weimarer Republik in der anti-parlamentarischen marxistischen KAPD organisiert, schlug sich als Schlosser, Tagelöhner und Wanderagitator durch, war durchdrungen von der revolutionären Stimmung jener Tage. 1926 wanderte er aus Abenteuerlust in die USA aus, reorganisierte in Chicago die Wobblies, engagierte sich in der Arbeitslosenbewegung der Großen Depression, tauchte später in die New Yorker Boheme ein und verfocht in selbstverlegten Kleinstpublikationen einen antiautoritären Kommunismus.

Mattick hat um diese Biographie kein Aufheben gemacht, Heldengeschichten waren ihm zuwider. Aber er gab trotzdem Auskunft: 1976 führte der Hannoveraner Politologe Michael Buckmiller ein langes autobiographisches Interview mit ihm. Das Interview wurde bis dato nie publiziert, nur einzelne Informationen daraus kursierten, Jahrzehnte war es unter Verschluss, erst vor kurzem haben es die Berliner Herausgeber ausgegraben – und das Recht auf eine Veröffentlichung durchsetzen können. Es ist ein lebenssatter Bericht, in dem uns Mattick als ebenso lakonischer wie unabhängiger Kommunist, dem alle Parteischablonen und alles friedfertig sich beschränkende Denken zuwider waren, begegnet.

## Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe



Die beiden Herausgeber werden kurz in Leben und Werk von Paul Mattick einführen und Passagen aus diesem Lebensbericht lesen – kombiniert mit literarischen Texten Matticks, in denen er etwa die Klassenkriege, die in den 20er Jahren in den USA tobten, verarbeitet.

Mehr Informationen zum Buch:  
[www.unrast-verlag.de/neuerscheinungen/die-revolution-war-fuer-mich-ein-grosses-abenteuer-detail](http://www.unrast-verlag.de/neuerscheinungen/die-revolution-war-fuer-mich-ein-grosses-abenteuer-detail)

Eine Veranstaltung in Kooperation mit den Freundinnen und Freunden der klassenlosen Gesellschaft (Berlin).

**Termin:** Freitag, 23.05.2014, 19.00 Uhr  
**Ort:** Centro Sociale, Sternstr. 2, 20357 HH

## Impressum

### Veranstaltungsorte und Anfahrt

Alle Veranstaltungen an der Universität Hamburg sind Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe.

Die Veranstaltungen im Pferdestall (Uni Hamburg, Department Sozialwissenschaften, Allendeplatz 1, 20146 Hamburg) und im WiWi-Bunker (Uni Hamburg, Von-Melle-Park 5) sind für RollstuhlfahrerInnen zugänglich.

ÖPNV:  
Uni Hamburg: U1 Hallerstraße / S21, S31, Bus 109 Dammtor / Bus 4 + 5 Grindelhof  
Centro Sociale: U3 Feldstraße / Bus 3 + 6 U Feldstraße

## Impressum

### Herausgeber

Marxistische Abendschule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V. (MASCH Hamburg)  
Postfach 60 18 06, 22218 Hamburg  
E-Mail: [info@masch-hamburg.de](mailto:info@masch-hamburg.de)  
Internet: [www.masch-hamburg.de](http://www.masch-hamburg.de)

### Anzeigen + Vertrieb

Eye Catcher, [info\(at\)eyecatcher.biz](mailto:info(at)eyecatcher.biz)

### Druck

flyeralarm, Auflage: 5000 Ex.

## Eintrittserklärung

Ich möchte die gemeinnützige MASCH Hamburg e.V. unterstützen und Mitglied werden.

Vorname und Name

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Email

Betrag: € \_\_\_\_\_ monatlich (Einzug erfolgt vierteljährlich)

Ort, Datum und Unterschrift

Ich möchte das MASCH-Programm  
 per Post  per E-Mail zugeschickt bekommen.

## SEPA Lastschriftmandat

MASCH Hamburg e.V., Postfach 60 18 06, 22218 Hamburg  
Gläubiger-Identifikationsnummer DE58ZZZ00001402127  
Die Mandatsreferenz für dieses Mandat wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige die MASCH Hamburg e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der MASCH Hamburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.  
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut (Name und BIC)

DE \_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_

IBAN (Hinweis: IBAN/BIC finden Sie auf ihrem Kontoauszug)

Ort, Datum und Unterschrift